

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Fraktionsleitungsteam
Kathrin Anders & Jens Matthias



08. Mai 2021

Antrag: Ressourcen zur Beteiligung der Jugendlichen und Experten an der Konzeptentwicklung für das Jugendhaus Heilsberg zur Verfügung stellen

Sehr geehrter Herr Junker,

die Fraktionen Bündnis 90 / DIE GRÜNEN bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Sozialausschusses und der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen:

Der Magistrat wird aufgefordert, bereits während des Baus des Jugendhauses die Jugendarbeit auf dem Heilsberg zu intensivieren. Insbesondere die 13- bis 18-jährigen Jugendlichen, aber auch die jungen Erwachsenen sollen aktiv in die Gestaltung des Jugendhauses einbezogen werden. Neben den Jugendlichen sollen auch externe Experten einbezogen werden, um gemeinsam eine moderne, zielgruppengerechte Konzeption für die Jugendarbeit auf dem Heilsberg zu erarbeiten.

Begründung

Das Jugendhaus auf dem Heilsberg bietet die Chance die Jugendarbeit neu zu gestalten. Die bisherigen Konzepte der Jugendarbeit müssen an die aktuellen Anforderungen der Jugendlichen angepasst werden. Insbesondere die Gruppe der 13 bis 18 jährigen Jugendlichen benötigen Unterstützung in ihrer Entwicklung und benötigen (Frei-) Räume in denen sie sich entfalten und entwickelt können. Dazu sollten bereits während der Bauphase des Jugendhauses die Jugendlichen aktiv angesprochen werden und an der Ausgestaltung des Jugendhauses beteiligt werden. Der etwas abgelegene Ort des Jugendhauses sollte bereits in diesem Zeitraum attraktiv für Jugendliche gestaltet werden (z.B. Bänke etc.), damit die Jugendlichen den Ort als ihren Platz annehmen.

Für die Beteiligung der Jugendlichen bietet sich z.B. ein sogenanntes Barcamp (<https://jugend.beteiligen.jetzt/wissen-qualifizierung/glossar/barcamp>) an, um mit Jugendlichen auch schon während der Pandemie in Kontakt zu kommen. Die Stadt sollte sich bereits in der Bauphase des Jugendhauses Ressourcen sichern, um eine aktive Beteiligung der Jugendlichen zu ermöglichen. Zu prüfen ist, ob für solche Vorhaben Fördermittel des Landes, Bundes oder der Europäischen Union zur Verfügung stehen. Neben den Jugendlichen sollen auch Konzeptionen aus anderen Gemeinden analysiert werden und Fachexperten für Jugendarbeit in die Konzeptionsarbeit einbezogen werden.

Eine intensive Öffentlichkeitsarbeit zum Jugendhaus auf dem Heilsberg ist ein Schlüssel für den Erfolg. Sowohl wird das Jugendhaus dadurch bei den Jugendlichen bekannt, als auch die Bürger*innen sind informiert über den Fortschritt und die Aktivitäten. Dazu gehört die Aktualisierung der speziellen Webseite der Stadt (<https://efzet-online.de/ueber-uns/>), aber auch eine Information der Bürger über das geplante Jugendhaus und die Konzeption des Hauses.

Mit freundlichen Grüßen
im Namen der Fraktion

Kathrin Anders & Jens Matthias